

**Tabea Rößner**

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
Sprecherin für Medien, Kreativwirtschaft und
digitale Infrastruktur

Tabea Rößner, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Vorstandsmitglied Axel Kunze
Postfach 1340
53003 Bonn

Berlin, 10.09.2015

Betrifft: GFZ-Kaserne in Mainz als Flüchtlingsunterkunft**Tabea Rößner, MdB**

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-71697
Fax: +49 30 227-76296
tabea.roessner@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Frauenlobstr. 59-61
55118 Mainz
Telefon: +49 6131-8924395
tabea.roessner@wk.bundestag.de

Sehr geehrter Herr Kunze,

ich schreibe Ihnen heute, weil mich die Sorge um die Unterbringung der Flüchtlinge in Deutschland und speziell Rheinland-Pfalz umtreibt. Laut der am Mittwoch, den 19.08.2015 von Bundesinnenminister Thomas de Maizière vorgestellten Flüchtlingsprognose erwartet der Bund in diesem Jahr bundesweit rund 800.000 Asylsuchende. Für Rheinland-Pfalz bedeutet das etwa 38.000 Flüchtlinge. Wie in allen anderen Bundesländern wird deshalb bei uns der Platz knapp. Aber die Zeit drängt: Schon jetzt sinken die Temperaturen nachts in den einstelligen Bereich, der Winter kommt schneller, als man denkt. Leichtbaucontainer werden dann nicht mehr die richtige Lösung sein, um Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen.

Ich denke, es ist deshalb unser aller Pflicht, nach alternativen Unterbringungsmöglichkeiten zu schauen. Als Bundestagsabgeordnete mit dem Wahlkreis Mainz erscheinen mir die drei Mannschaftsunterkünfte auf der nicht mehr genutzten GFZ-Kaserne dafür sehr geeignet. Zwar hat die BImA bereits angekündigt, zwei Bürogebäude auf dem Gelände zur Verfügung zu stellen. Diese müssen aber erst teuer und zeitaufwendig umgebaut werden. Es würde deshalb der guten Sache dienen, wenn die BImA zusätzlich und kurzfristig die Mannschaftsunterkünfte zweckgebunden und kostenfrei für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung stellen könnte. Schließlich sind Mannschaftsunterkünfte – anders als Büroräume – darauf ausgerichtet, dass Menschen hier auch wohnen können.



Ich bitte Sie hiermit eindringlich, diesen Vorschlag wohlwollend zu prüfen und hoffe auf eine positive Entscheidung.

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature of Tabea Rößner in black ink. The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'T'.

Tabea Rößner MdB